

# B.M.V. Insider

4.Ausgabe



# Inhaltsverzeichnis

S.3 Leitartikel Klimaschutz

S.7 **Schulisches**

S.8 Aktuelles in der Schule

S.10 Lehrer\*innenzimmer - Frau Kater

S.12 Einblicke in... - Schule ohne Rassismus AG

S.14 Einblicke in... - TuMO

S.16 Sport Turnen

S.17 Sport Schach

S.19 **Politik**- Feminismus

S. 20 Kommentar - Brauchen wir Feminismus noch?

S.24 Geschichte des Feminismus

S.26 Wenn Freiheit verboten wird: Frauenrechte in Afghanistan

S.29 Aktuelles aus der Welt- Donald J. Trump

S.31 Aktuelles aus der Welt- Bundesbehörde ICE

S.33 **Kultur**

S.34 Promis - Michelle Obama

S.36 Buchempfehlung- Geh langsam wenn du es eilig hast

S.37 Buchempfehlung- Sea Side Story

S.38 Filmempfehlung- Culpa Nuestra

S.39 Musik- Harry Styles 4. Album

S.40 Aus aller Welt- Chinesisches Neujahr

S.42 **Spiel und Spaß**

S.43 Rezepte- Brownies

S.44 Witze

S.45 Tipps und Tricks- Spick Tricks

S.47 **Mitmachen**

S.48 Umfragen

S.49 Schreibwettbewerb

S.50 Leserbrief

## Die Sache mit den Heizungen (Teil II):

von Marlene B.

Mittlerweile ist es wärmer geworden. Die Heizungen sind nicht mehr so häufig an und die Temperaturen draußen sind erträglicher. Doch trotzdem bleibt die Frage, welchen Einfluss eine Schule auf das Klima haben kann.

Im letzten Teil des Artikels haben wir ja schon festgestellt, dass bei dieser Frage in acht große Faktoren unterschieden wird: Strom, Heizen, Wasser, Abfall, Mobilität, Außengelände, Schulverpflegung und Beschaffung. Und wie steht die BMV jetzt in diesen Bereichen da? Wir haben ein bisschen nachgeforscht:

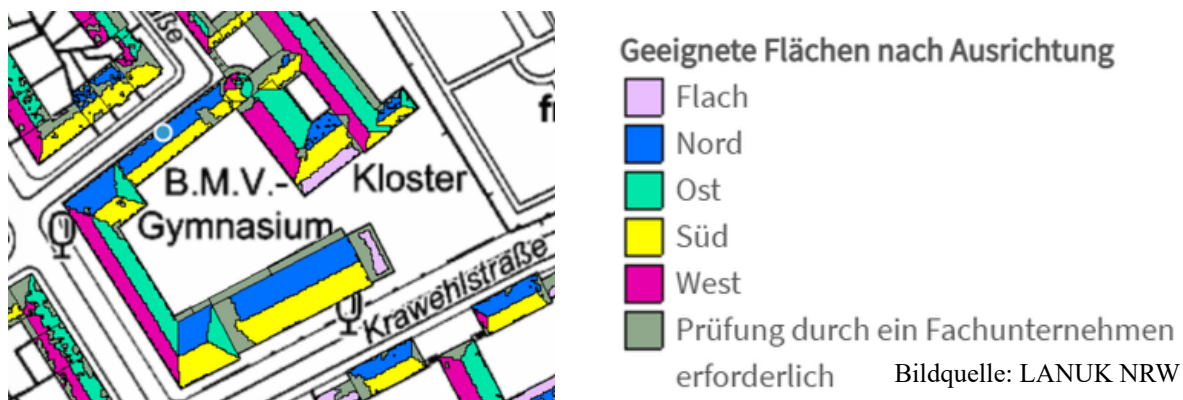
Wasser zu sparen ist natürlich etwas, das wir alle machen können, durch kleine Handlungen wie beispielsweise Sparsamkeit mit Wasser beim Händewaschen. Doch an der BMV haben wir noch einen ganz anderen Faktor, den wir schlecht beeinflussen können. Das Schwimmbad! Denn das verbraucht pro Woche ungefähr 17.000 Liter.

Auch die Vermeidung von Abfall können wir alle selbst beeinflussen. In der Cafeteria beispielsweise wurde uns versichert, dass dort keine Lebensmittelabfälle anfallen und auf Abfallvermeidung großen Wert gelegt wird. Ein anderes Thema beim Stichpunkt Abfall ist die Trennung des Mülls. Wir haben normalerweise nur einen Mülleimer pro Klassenraum und auch auf dem Schulhof wird nicht getrennt, doch die SV will das Thema angehen und bemüht sich, daran etwas zu ändern. Der Punkt Mobilität ist auf dem Schulweg natürlich omnipräsent. Die Fahrradstellplätze lassen sich an der BMV zwar schon finden, aber natürlich könnte man sie immer weiter ausbauen oder den Fahrradkeller besser zugänglich machen. Auch beim Stadtradeln haben wir uns bereits versucht, obwohl wir unser diesjähriges Ergebnis (Platz 42 von 221) natürlich 2026 übertreffen werden. Geflogen wird für Schulreisen an der BMV seit 2 Jahren auch nur noch in Ausnahmefällen.

Das Papier, auf das unsere Arbeitsblätter, Klausuren und Klassenarbeiten kopiert werden, ist aktuell noch Frischfaserpapier (also Papier, das direkt von Bäumen stammt) und kein Recyclingpapier, was natürlich einen Einfluss auf das Klima hat.

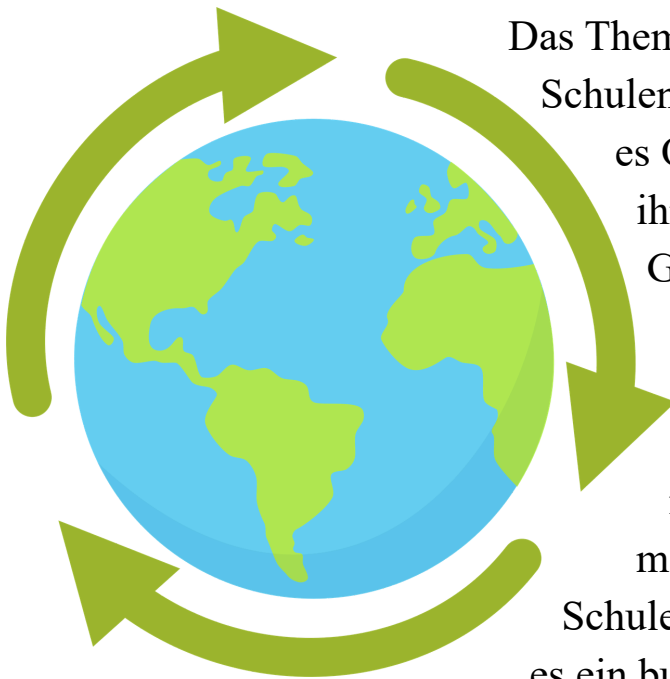
Auch die Bedingungen bei der Produktion unserer Schulklamotten oder -produkte, die Herstellung unseres Toiletten- und Trockenpapier oder der technischen Geräte, die sich die BMV anschafft, fällt in den Bereich Beschaffung.

Stromsparen ist wieder ein Bereich, bei dem wir alle im Schulalltag helfen können: Wir alle haben wahrscheinlich schon im Kindergarten gelernt, dass man das Licht ausmacht, wenn man einen Raum verlässt. Doch auch, welche Leuchtmittel in den Lampen sind, ist wichtig, denn alte Neonröhren brauchen viel mehr Strom als neue LED-Lampen. Die BMV nutzt aktuell ein Gemisch aus beiden und unsere Hausmeister sind bemüht, kaputte Neonröhren durch LED-Lampen zu ersetzen.



Ein anderer Aspekt beim Thema Strom ist natürlich auch die Art des Stroms. Wir konnten leider bis zum Redaktionsschluss nicht herausfinden, welche Art Strom die BMV nutzt, doch der Hausmeister betonte im Gespräch, dass er sich eine Solaranlage auf dem Dach der BMV wünschen würde. Wie ihr oben auf den Bildern sehen könnt, hat die BMV viele nach Süden, Westen und Osten ausgerichtete Dächer und wäre damit ideal, aber natürlich ist eine Anschaffung einer Solaranlage ein enormer Kostenaufwand.

Es gibt also sehr viele verschiedene Faktoren, an denen man drehen kann, um eine Schule klimaneutral zu machen. Doch eine Frage bleibt dabei natürlich: warum? Dass der Klimawandel eine große, menschengemachte Katastrophe ist, die die Menschheit aktuell in ihrer Lebensweise bedroht, ist im Jahr 2026 hoffentlich allen bewusst. Doch Manche fragen sich wahrscheinlich, was eine einzelne Schule groß bewirken kann. Aber in einer Schule gehen tagtäglich mehr als tausend Menschen ein und aus. Daher wird viel mehr Energie verbraucht als in einem normalen 4-Personen-Haushalt. Zudem wird in Schulen die Zukunft ausgebildet: wir Schüler\*innen. Wenn sich junge Menschen also schon in der Schule für Klimaschutz einsetzen und lernen, wie sie persönlich etwas ändern können, nehmen sie das für ihr Leben mit und können es auch später anwenden.



Bildquelle: Canva

Das Thema Klimaschutz ist also für viele Schulen ein wichtiges Thema. Daher gibt es Organisationen, die Schulen bei ihrem Vorhaben unterstützen wollen. Greenpeace beispielsweise stellt viel Infomaterial zu dem Thema zur Verfügung und bietet auch einen Schul-CO<sub>2</sub>-rechner auf ihrer Website an, mit dessen Hilfe man die genauen Emissionen einer Schule bestimmen kann. Außerdem gibt es ein bundesweites Netzwerk: „Schools for Earth“, ähnlich wie das Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. In dem Netzwerk können alle Schulen Mitglied werden, sich selbst Ziele setzen, Unterstützung bekommen und sich mit anderen Schulen vernetzen.

Wir haben für diesen Artikel viel recherchiert, Gespräche geführt und E-Mails geschrieben und haben trotzdem nur an der Oberfläche gekratzt. In Schulen gibt es viel zu verändern und natürlich auch Dinge, die sich schwer oder gar nicht ändern lassen. Aber dennoch ist es wichtig, das Thema im Schulalltag und Unterricht zu platzieren. Wenn ihr Interesse habt, zu dem Thema an der Schule weiterzuforschen, schreibt uns doch an [schuelerzeitung@bmv-essen.de](mailto:schuelerzeitung@bmv-essen.de) . Und wenn ihr das nächste Mal in der Diskussion „kalte Luft oder schlechte Luft“ steckt, wisst ihr, was alles dahinter steckt.

# Schulisches



## Aktuelles aus der Schule

Wir haben für euch die aktuellen Ereignisse seit dem neuen Jahr bis zu unserem Redaktionsschluss zusammengefasst:

Keine Schule am 12.1.

Das Jahr beginnt mit viel Glück für Schülerinnen und Schüler, die am ersten Montag nach den Ferien aufgrund von Glatteis keinen Präsenzunterricht hatten.

Sieg beim Bezirksfinale im Turnen, 22.1.

Die Schulmannschaft erreichte beim Bezirksfinale der Stadt Essen am 22.1 den ersten Platz und haben sich somit für das Bezirksfinale in Solingen qualifiziert. Genaueres dazu auf Seite 16.

Großer Erfolg bei der Stadt-Schachmeisterschaft

Das ältere Team der Schach AG bei uns an der Schule wurde Stadtmeister bei der Meisterschaft Ende Januar und wird somit Ende März bei der Landesmeisterschaft in Hamm um den Titel kämpfen. Genaueres dazu auf Seite 17.

Finale der Debattier AG

Im Rahmen der Debattier AG nahmen die Schülerinnen und Schüler am Wettkampf „Jugend debattiert“ teil. Es qualifizierten sich vier Schüler aus zwei Altersklassen für die Regionalqualifikation.

Offizieller Instagram Account der BMV

2. Platz bei den U20 im Tennis

Bei der Tennis Stadtmeisterschaft wurden die Jungen Vizemeister!

## LOST

Unsere Lehrer und Lehrerinnen standen Ende Februar wieder für Geld für die Sanierung der Aula auf der Bühne und zeigten ein spannendes, lustiges und unterhaltsames Programm. Wegen hoher Nachfrage wurden sogar weitere Termine angesetzt für das Wochenende nach den Ferien.

### 3. Platz der U16 im Tennis

Bei der Tennis Stadtmeisterschaft wurden die U16 Mädchen 3. Platz!

### Selbstverteidigungskurs für unsere Fünftklässler

Der Krav Maga Experte Michael Rüppel und sein Team brachten Schülerinnen und Schülern der 5. Klassen bei, wie sie sich selbst verteidigen und in Gefahrensituationen sich selbst helfen können.

### 2. Platz bei den Stadtmeisterschaften im Schwimmen der Mädchen

Die U16 Mädchen wurden beim Schwimmen gegen starke Gegner aus Essen sowie Oberhausen, Mülheim und Duisburg Vizemeister!

## Lehrer\*innenzimmer-

### Frau Kater

von Ava C.

#### **Wie heißen Sie?**

Mathilda Olivia Kater

#### **Welche Fächer unterrichten Sie?**

Mathe und Englisch

#### **Was war Ihr früheres Lieblingsfach?**

Englisch und Physik



Bildquelle: Frau Kater

#### **Ein Fach das Sie nicht so gerne mochten?**

Sport

#### **Warum sind Sie Lehrerin geworden oder warum wollen Sie es werden?**

Ich hatte damals bei mir in der Grundschule ein Sozial Praktikum gemacht und es hat mir sehr gefallen, den Unterricht zu führen. Ich hatte immer Interesse daran und ich mochte auch meine Fächer Mathe und Englisch, was auch meine Lk-Fächer waren, und ich wollte in einen sozialen Beruf gehen.

#### **Wenn Sie nicht Lehrerin geworden wären, was wären Sie dann geworden?**

Ich hätte vermutlich etwas in der technologischen Mathematik in Österreich studiert.

### **Halten Sie Noten für eine gute Bewertungsmethode?**

Gut in dem Sinne, weil man dadurch Leistungen vergleichen kann. Schlecht in dem Sinne, dass sie zum Teil subjektiv sind und dann kann man es doch wieder nicht so gut vergleichen. Ich sag mal es ist ein ja und nein. Man braucht sie aber.

### **Was ist Ihr Lieblingsort in der Schule?**

Das Lehrerzimmer

### **Was ist Ihr Lieblingsbuch?**

Von Jane Austen „Persuasion“

### **Was ist Ihr Lieblingsfilm/ -serie?**

Ich habe letzts „Andor“ geguckt. Das fand ich gut.

### **Was mögen Sie lieber Meer oder Berge?**

Meer

### **Sommer oder Winter?**

Sommer

### **Ein Fun-Fact über Sie/ etwas das man nicht erwarten würde?**

Wenn man sieht, wie klein ich eigentlich bin (ich bin 1,63cm), dann würde sich der eine oder andere wundern, dass ich früher Basketball in einer Männer-Mannschaft gespielt habe.

## Einblicke in...

### Schule ohne Rassismus AG

von Marlene B.

Neben der Cafeteria hängt seit ungefähr eineinhalb Jahren eine schwarz-silberne Plakette. Denn seit dem 11.09.2024 ist die BMV Mitglied des Netzwerks Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage. Doch was genau bedeutet das eigentlich und was ist seitdem an der Schule passiert?


Im Netzwerk Schule ohne Rassismus (SoR) sind bundesweit circa 5.000 Schulen aktiv. Das Ziel ist es, Schulen dabei zu unterstützen, Rassismus und anderen Diskriminierungsformen keinen Platz zu lassen. Außerdem helfen sie Courage, also dem Mut und das Selbst-



Bildquelle: Wikipedia

verständnis gegen rassistische Äußerungen und Handlungen aufzustehen, in der Schulgemeinschaft aufzubauen. Um Mitglied in dem Netzwerk zu werden, muss die Schulgemeinschaft einer Selbstverpflichtung zustimmen und eine AG zu dem Thema gründen. Danach gibt es noch ein paar Schritte, doch am Ende steht eine Aufnahmefeier und die Übergabe der Plakette. Diese hat bei uns im letzten Schuljahr stattgefunden. Vielleicht erinnern sich einige noch an die Zeremonie, in der zum Schluss alle Luftballons bekommen haben und Fußballerinnen von unseren Paten, dem Fußballverein SGS Essen da waren. Doch was ist seitdem passiert?

Die Arbeit endet natürlich nicht mit der Aufnahmefeier. Um Mitglied zu bleiben und wirklich etwas zu bewegen, müssen in der Schule regelmäßig Aktionen durchgeführt werden.



Wir haben uns immer wieder am Tag der offenen Tür vorgestellt, Informationsmaterial zusammengesucht und in den O-Stunden präsentiert und uns mit anderen Schulen vernetzt und fortgebildet. Aber natürlich planen wir noch weitere Aktionen.

Aber wer ist dieses „wir“? An der BMV gibt es die AG „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“. Sie trifft sich jeden zweiten Mittwoch von 13:30-14:00 Uhr und bespricht die nächsten Aktionen und Termine. Die AG richtet sich vor allem an Schüler\*innen ab der 8. Klasse. Wenn ihr Interesse habt, mitzuwirken und dabei zu helfen, unsere Schule zu einem antirassistischen Ort mit Courage zu machen, wendet euch einfach an Frau Baehr oder schreibt ihr unter [bae@bmv-essen.de](mailto:bae@bmv-essen.de) .


Wir würden uns freuen, bei den AG Treffen neue Gesichter zu sehen und mit euch gemeinsam Aktionen für die Schule zu planen!

## Einblicke in... TuMo

von Luca F.

Stell dir vor, du kommst nach der Schule nicht nach Hause, sondern an einen Ort voller MacBooks, iMacs, Sitzkissen und junger Menschen, die an eigenen Projekten arbeiten. Kein Klingeln, kein Stundenplan, keine Klassenarbeiten.

Genau so fühlt sich ein Nachmittag im TUMO-Zentrum Essen an. Mitten in Essen ist ein Lernort entstanden, der anders funktioniert als Schule und trotzdem (oder gerade deshalb) unglaublich viel Wissen vermittelt. Das Angebot richtet sich an Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren und ist komplett kostenlos. Bei TUMO gibt es keine klassischen Fächer wie Mathe oder Deutsch. Stattdessen stehen Zukunftsthemen im Mittelpunkt: Programmierung, Game Design, Robotik oder Grafikdesign. Wer neu startet, erstellt zuerst ein eigenes Profil, schnuppert in die einzelnen Themen hinein, wählt seine Schwerpunkte aus und danach schlägt ein digitales Lernsystem passende Aufgaben, genannt „Activities“, vor. Jeder arbeitet im eigenen Tempo. Wer schneller ist, geht weiter. Wer mehr Zeit braucht, bekommt sie. Außerdem merkt man schon sehr schnell, dass niemand allein ist. Jeder hilft und gibt Verbesserungsvorschläge und es wird regelmäßig das sogenannte „Pausenspiel“ gespielt. Das kann mal Uno sein, das nächste Mal Imposter. Beim Rundgang durch das Stockwerk sieht man Jugendliche mit Kopfhörern, die an 3D-Modellen feilen, andere schreiben Code. Es ist ruhig, aber nicht still. Man spürt Konzentration und Kreativität zugleich.



Ein großer Unterschied zur Schule: Hier steht niemand vorne und erklärt 67 Minuten lang ein Thema. Stattdessen gibt es Coaches. Sie helfen, wenn man nicht weiterkommt, stellen Fragen oder geben Tipps. Die Lösung müssen die Jugendlichen aber selbst finden. Neben den Selbstlernphasen gibt es Workshops mit Expertinnen und Experten aus der Praxis.

Dann wird es besonders spannend: Oft werden Roboter programmiert oder eigene Spiele entwickelt. Am Ende entstehen oft echte Projekte zum Beispiel ein fertiger Kurzfilm oder ein selbst programmiertes Game. Das sorgt für ein Erfolgserlebnis, das man mit nach Hause nimmt. Nicht alle Jugendlichen haben zu Hause Zugang zu Technik oder Unterstützung in digitalen Themen. Das TUMO-Zentrum schafft hier neue Möglichkeiten unabhängig vom Geldbeutel der Eltern. Alles, was man braucht, ist Interesse.

## Sport - Turnen

von Eleni B.

An der BMV gibt es viele Gruppen für außerschulische Aktivitäten und darunter befindet sich auch die Turnmannschaft der BMV. Am Donnerstag, den 22.01, machten sich fünf Turnerinnen (darunter auch ich) auf den Weg zur Haedenkamp-Halle in Essen, um an der ersten Runde eines Schulwettkampfs teilzunehmen. Nach dem gemeinsamen Aufbau der



Bildquelle: Canva

vier Geräte, wurde sich aufgewärmt, gedehnt und schließlich angefangen zu turnen. An der ersten Runde nahmen insgesamt sechs Schulen teil. Drei dieser Schulen waren aus Essen und drei aus Mülheim. Das Konzept war allerdings so, dass jeweils nur die drei Schulen aus Essen gegeneinander turnten und ebenfalls die drei Schulen aus

Mülheim gegeneinander turnten. Trotz großer Aufregung haben mein Team und ich toll geturnt. Als am Ende die Siegerehrung stattfand, haben wir uns gefreut, denn wir erfuhren, dass wir den ersten Platz belegt hatten und somit für die zweite Runde qualifiziert waren. Also ging es für uns am Donnerstag, den 19.02, nach Solingen. Bei dieser Runde nahmen insgesamt 12 Schulmannschaften aus verschiedenen Städten teil. Auch bei diesem Wettkampf waren wir sehr zufrieden mit unseren Leistungen. Wir erreichten von 12 Teilnehmenden Mannschaften den 4. Platz. Es war ein tolles Erlebnis und hat sehr viel Spaß gemacht.

## Sport - Schach

von Liu S.

Wie jedes Jahr, nahm die BMV auch diesmal wieder an der jährlichen Schach-Stadtmeisterschaft teil. Diese fand wie gewöhnlich an der Albert Einstein-Realschule statt.

Weil noch nicht jeder davon gehört hat, erkläre ich es kurz:

Wie schon gesagt, ist das eine Stadtmeisterschaft, weswegen nur Schulen aus Essen teilnehmen. Für gewöhnlich nehmen ungefähr sechs Schulen daran teil. Diesmal waren es fünf: „BMV“, „Don Bosco“, „Realschule Kettwig“, „Albert Einstein-Realschule“ und „Alfred Krupp-Gymnasium“. Es gibt zwei Altersklassen: Die WK II (U18) und die WK III (U15), wobei dieser Artikel die WK II behandelt. Jedes Team hat sechs Spieler. Diese müssen der Stärke nach aufgestellt werden. Dabei müssen alle Spieler mit einem offiziellen Rating (DWZ) in der entsprechenden Reihenfolge aufgestellt sein, wohingegen die anderen willkürlich aufgestellt werden können.

In der ersten Runde spielte unsere Mannschaft gegen die Alfred Krupp-Schule 5:1. Ein guter Start in das Turnier. Doch in den letzten Jahren war die Don Bosco unser größter Gegner. Mit ihnen führten wir bis jetzt fast immer ein Kopf an Kopf Rennen, wobei wir letztes Mal als Sieger hervorgingen. Im zweiten Spiel traten wir gegen die Realschule Kettwig an. Auch gegen sie konnten wir haushoch mit einem 6:0 gewinnen.

Vor dem dritten Spiel hatten aber alle Mitspieler Respekt. Als nächstes sollten wir nämlich gegen Don Bosco antreten. Uns allen war von Anfang an klar, dass sie wahrscheinlich das größte Problem darstellen würden. Nach fast einer halben Stunde Aufregung waren alle Spiele vorbei. Wir haben mit 4:2 gegen Don Bosco gewonnen. Nach diesem Erfolg waren wir alle hochmotiviert für unser letztes Spiel.

Zwar gibt es fünf Runden, aber dadurch dass jedes Team einmal spielfrei hat, spielt jeder nur vier davon. Wir hatten die vierte Runde frei und somit nochmal genug Zeit, um uns auf das entscheidende Spiel vorzubereiten. Das Spiel war gegen die von der Platzierung her schlechteste Schule, die Albert Einstein Realschule, aber wir wussten trotzdem, dass wir uns noch einmal anstrengen mussten, weil die Don Bosco nur knapp hinter uns lag. Nach fast 30 weiteren nervenaufreibenden Minuten haben dann alle unserer sechs Spieler einen Sieg erlangen können.

Somit war uns der erste Platz sicher. Auch wenn Don Bosco es uns gleich tun und auch auf allen sechs Brettern gewinnen würde, hätten wir trotzdem einen Punkt Vorsprung.

Bei der Siegerehrung wurden dann die Ergebnisse bekannt gegeben:

1. Platz: BMV 27 Punkte
2. Platz: Don Bosco 26 Punkte
3. Platz: Alfred Krupp 15,5 Punkte
4. Platz: Realschule Kettwig 13 Punkte
5. Platz: Albert Einstein 8,5 Punkte

Maximal zu erreichen waren 30 Punkte. Da war unsere Mannschaft mit 27 Punkten nicht schlecht dabei. Damit haben wir uns auch dieses Jahr wieder für die NRW-Meisterschaft am 27.03.2026 in Hamm qualifizieren können. In der nächsten Ausgabe könnt ihr dann von dem NRW-Turnier lesen. Seid gespannt!



Bildquelle: BMV

# Politik

**Thema zum Weltfrauentag:  
Feminsimus**



## Kommentar - Brauchen wir

### Feminsimus noch?

von Marlene B.

Der achte März ist noch nicht lange her. Und wie jedes Jahr am Weltfrauentag gab es viele Themen über die diskutiert wurde. Es ging um Trump, die Olympiabewerbungen, die Wehrpflicht, das Bürgergeld und um diverse Kriege. Manchmal ging es auch um die Frage, ob man Frauen\* am Weltfrauentag Rosen schenken sollte und darum, ob man überhaupt noch einen Weltfrauentag braucht. Es ging um viele Themen, aber es ging selten um das Thema um das es eigentlich gehen sollte: die Lage von Frauen und Mädchen.

Am 19.02.1909 wurde, nach dem Engagement der US-amerikanischen Frauenrechtlerin Theresa Malkiel, in den USA das erste Mal ein nationaler Frauentag abgehalten. Dieser war so erfolgreich, dass bei der zweiten internationalen sozialistischen Frauenkonferenz 1910 in Kopenhagen vorgeschlagen wurde, so etwas international zu wiederholen. Der Vorschlag kam von der US-amerikanischen Sozialistin May Wood Simons. Durchgesetzt wurde er schließlich von der deutschen Sozialistin Clara Zetkin, die auch heute noch mit dem Weltfrauentag assoziiert wird. Am 27.08.1910 beschloss die Konferenz am letzten Sonntag des Februar einen Weltfrauentag abzuhalten, womit in erster Linie das Frauenwahlrecht durchgesetzt werden sollte.

Der erste Weltfrauentag ist also schon eine Weile her und das damalige Ziel, Wahlrecht für Frauen, ist mittlerweile längst erreicht. FLINTA\*-Personen\* dürfen heute wählen, arbeiten, Autofahren, Hosen tragen, zur Universität gehen und eigenständig Entscheidungen über ihr Leben treffen. Doch ist dieser Tag heute wirklich überflüssig und brauchen wir Feminismus überhaupt noch?

\*Wir benutzen in diesem Artikel den Begriff FLINTA\*-Personen. Damit sind Frauen, Lesben, Intersexuelle-, Non-binäre-, Trans- und asexuelle Personen gemeint. Denn das Patriarchat hat natürlich nicht nur Auswirkungen auf Frauen. Die meisten Studien befragen allerdings nur Frauen, daher nennen wir den Begriff in diesen Fällen nicht.

Meiner Meinung nach ist beides heutzutage immer noch sehr wichtig. Zwar dürfen FLINTA\*-Personen mittlerweile wählen, doch bis zu wirklicher Gleichberechtigung ist es noch ein langer Weg!

Allein wenn man sich die Situation in Deutschland ansieht, gibt es genug besorgniserregende Tatsachen und massives Verbesserungspotenzial. FLINTA\*-Personen werden auch heute noch in der Öffentlichkeit belästigt, gegen ihren Willen gefilmt, bedrängt oder unangemessen behandelt. Natürlich passiert dies auch vereinzelt Männern, aber bei FLINTA\*-Personen gibt es ein strukturelles Problem und eine Gesellschaft, die systematisch wegschaut.

Nun könnte man meinen, wenigstens das eigene Zuhause ist ein sicherer Ort, doch fast alle drei Minuten erlebt eine Frau in Deutschland innerhalb einer



Bildquelle: Wikipedia

Partnerschaft Gewalt. Jeden dritten Tag bringt ein Mann eine Frau um, weil sie eine Frau ist. Häufig handelt es sich dabei um die Partnerin oder Ex-Partnerin des Täters. Einen aufgrund des Geschlechts motivierten Mord, nennt man Femizid. Etwas, das viel zu häufig vorkommt und immer noch taucht der Begriff nicht als Straftatbestand im deutschen Strafgesetzbuch auf. In Deutschland gilt das Nein-heißt-Nein-Prinzip, das bedeutet, dass eine Vergewaltigung strafbar ist, wenn eine Beteiligte Person explizit nicht zugestimmt hat. Diese Regelung schließt allerdings die Fälle aus, in der eine Person nicht in der Lage war, sich zu artikulieren oder sich nicht deutlich genug ausgedrückt hat, was in vielen Fällen zu Schwierigkeiten bei der Verurteilung der Täter führen kann.

Daher haben viele Länder das Ja heißt Ja Prinzip eingeführt, bei dem Vergewaltigung strafbar ist, sobald eine Person nicht explizit zugestimmt hat. Deutschland blockierte aber eine Einführung einer europaweiten Regelung nach diesem Prinzip und macht damit die Verurteilung von Vergewaltigern weiterhin schwierig.


Es gibt aber noch ganz andere Punkte, beispielsweise übernehmen FLINTA\*-Personen zu Hause sehr viel häufiger unbezahlte Care-Arbeit, also die Sorgearbeit in der Familie. Frauen bekommen im gleichen Job, mit der gleichen Qualifikation circa 6% weniger Gehalt als ihre männlichen Kollegen (bekannt unter dem Begriff Gender Pay Gap).

Die Medizin erforscht Medikamente größtenteils an männlichen Fallbeispielen, was zu unerwarteten Nebenwirkungen und Problemen bei FLINTA\*-Personen führen kann und die Gesundheitsvorsorge für FLINTA\*-Personen ist deutlich schlechter entwickelt als die für Männer. In den Medien sind FLINTA\*-Personen unterrepräsentiert und wenn weibliche Charaktere zu sehen sind, haben sie unrealistische bis lebensgefährdende Körperformen und sind klischeehaft und eintönig dargestellt, sodass es an Vorbildern und Inspirationen fehlt. Und dies ist nur ein Teil, denn die gesamten Ausmaße des Patriarchats auf die Gesellschaft lassen sich kaum hier zusammenfassen.

Doch all das sind lediglich die Probleme, die in Deutschland angegangen werden müssen. Schaut man in andere Länder, ist die Lage noch prekärer.



Bildquelle: Canva



Keine Schulbildungen für Frauen und Mädchen, keine Gesundheitsversorgung, keine Möglichkeit eigenständig Geld zu verdienen, legale Kinderehen und keinerlei Schutz vor Gewalt. Das Beispiel Afghanistan schauen wir uns hier gleich noch genauer an, aber zusammenfassend lässt sich sagen, dass in vielen Ländern der Welt das Leben als FLINTA\*-Personen noch gefährlicher ist als in Deutschland.

Und entgegen einiger Ansichten ist es nicht das Ziel von Feminismus, FLINTA\*-Personen mehr Rechte zu geben als Männern und sie zu bevorteilen. Sondern das einfache Ziel von Feminismus ist es, dass alle Geschlechter und alle Menschen die gleichen Chancen, Sicherheit, Mitbestimmung und Freiheit haben. Das Ziel von Feminismus ist, dass alle Menschen tatsächlich auch wie Menschen behandelt werden und nicht aufgrund ihres Geschlechts benachteiligt werden.

Daher, ja wir brauchen Feminismus noch, denn wir haben noch einen langen Weg vor uns und ja, wir brauchen auch den Weltfrauentag, um die Politik und Öffentlichkeit wenigstens an einem Tag im Jahr daran zu erinnern, dass es noch etwas zu tun gibt. Und vor allem heute: gebt uns keine Rosen, gebt uns Gleichberechtigung!

# Die Geschichte des Feminismus

von Alim G.

Die Geschichte des Feminismus begann schon im 17. Jahrhundert, aber wofür steht Feminismus genau und was macht es heute noch so wichtig?

Feminismus beschreibt den gesellschaftlichen Kampf für die Rechte der Frauen einzustehen und diese zu stärken. Es soll die Gleichberechtigung erreicht werden. Außerdem soll verhindert werden, dass Frauen abhängig vom Patriarchat sind und deswegen ihre Rechte aufgeben müssen. Das Patriarchat steht für eine Vaterherrschaft oder eine Gesellschaftsstruktur, die andere Geschlechter unter das männliche Geschlecht ordnet und sie unterdrückt, um an der Spitze zu bleiben. Mittlerweile sind Frauen gegenüber Männern gleichberechtigt, aber in der Realität wird dies nicht gelebt, vor allem nicht in Führungspositionen in Firmen. Gleichzeitig sind die Gehälter der Frauen geringer als die der Männer, obwohl sie die gleichen Arbeiten verrichten. Hinzu kommt, dass viele Frauen mehr im Haushalt arbeiten und sich mehr um die Erziehung der Kinder kümmern und dies ohne Bezahlung. Es gibt noch viele weitere Probleme, aber zuerst muss berücksichtigt werden, wie all dies entstanden ist und was sich schon geändert hat.

Das führt uns zur französischen Revolution. Diese begann erst mit den immer schlechter werdenden Lebensbedingungen in Frankreich. Schon dort kämpften die Frauen für ihre Rechte und ein besseres Leben. Einer der wichtigsten Ereignisse der Revolution der Frauen von damals war der Oktobermarsch. Dieser erfolgte am 5. Oktober 1789 und endete am 6. Oktober 1789. Dieser entstand überraschend und wurde von den Marktfrauen aus den Pariser Markthallen geführt und erreichte schließlich Versailles.

Schätzungsweise waren bis zu 7.000 Frauen daran beteiligt. Diese stürmten den Palast von Versailles und zwangen den König von Frankreich, der dort hin geflohen war, nicht nur die Dekrete der Nationalversammlung über die Menschenrechte zu unterzeichnen, sondern wieder nach Paris zurückzukehren.

Im weiteren Verlauf der Revolution wurde es immer stiller um die Frauen. Dies lag nicht daran, dass sie nicht mehr aktiv waren, sondern es lag daran, dass die Männer es nicht gut fanden, dass Frauen erfolgreicher als sie waren. Zudem konnte die weitere Beteiligung der Frauen an der Revolution zu deren Tod führen, wie bei **Olympe de Gouges**, die die „Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte“ von 1789 zu der „Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin“ verändert hatte. Sie änderte alle Artikel aus der Erklärung so, dass diese auch für die Frauen galten. Die größte Veränderung war der folgende Satz im ersten Artikel: „Die Frau ist frei geboren und bleibt dem Manne gleich in allen Rechten“. Deshalb wurde sie am 3. November 1793 hingerichtet, was zeigt, dass es keinen großen Platz für Mitgefühl für die Frauen gab und diese aus der Revolution rausgedrängt wurden.

So entstand der Kampf des Feminismus und dies ist nicht übertrieben, denn in noch weiteren Revolutionen kämpften die Frauen sogar an vorderster Front. Eine dieser Frauen war **Julia Banyai**. Diese gab sich als ihren Mann aus, da dieser kurz vorher verstarb. Da sie als Frau an der Seite der Revolutionäre nicht kämpfen durfte, meldete sie sich schließlich als Mann und kämpfte im Osten Rumäniens. Dort stieg sie schnell auf, denn an militärischen Leistungen fehlte es ihr nicht. So wurde sie zur Wachtmeisterin befördert und durfte ihre eigenen Truppen in den Krieg anführen. Bei einer Schlacht wurde sie dann jedoch von einer Granate getroffen und nach der Behandlung fiel den Ärzten auf, dass sie eine Frau ist. Da sie gebraucht wurde, wurde sie schließlich zum Hauptmann ernannt.

Auch in weiteren Konflikten kämpften Frauen trotz dieser Verbote, obwohl einschneidende Strafen folgen konnten. Diese Frauen hießen bspw. **Maria Lebstück, Maria Nyary, Janka Szentpali, Appolonia Jagiellonian und Maria Csizmarovits**.

## Reportage - Wenn Freiheit verboten wird:

### Frauenrechte in Afghanistan

von Johanna P.

Feminismus ist ein weitdiskutiertes Thema in unserer Gesellschaft, allerdings auch weltweit auch noch im Jahr 2026. Immer wieder hört man die Frage, warum Feminismus im 21. Jahrhundert noch nötig wäre. Abgesehen von Femiziden, der Gender Pay Gap, weitreichenden Übergriffen gegenüber Frauen wie Belästigungen, Vergewaltigungen oder häusliche Gewalt, will ich heute über eine der größten Menschen- und Frauenrechtsverstöße auf dieser Welt reden: die Lage von Frauen und Mädchen in Afghanistan unter dem Regime der Taliban.

Die Geschehnisse in Afghanistan und die grausamen Taten der Taliban sind nicht einfach zu lesen und zu verarbeiten, somit bitten wir euch, zu überlegen, ob ihr damit umgehen könnt.

Als die Taliban im August 2021 die Macht über Afghanistan übernahmen, nachdem sie schon einmal von 1996 bis 2001 die Regierungsmacht hatten, erließen sie zahlreiche Edikte, die das Leben von Frauen und Mädchen zu großen Teilen einschränkten. Abgesehen von den generellen Menschenrechtsverletzungen zum Beispiel Massentötungen, wie das Auslöschen ganzer Dörfer und die Verfolgung von marginalisierten Minderheiten wie den Hazara oder Menschen, die ihre Homosexualität frei auslebten, begründeten die Taliban die systematische Zurückdrängung von Frauen vor allem durch die Beschützung des anderen Geschlechts. Für uns sehr schwer verständlich und nachvollziehbar. Die größten Einschränkungen für Frauen und auch Mädchen liegen bei den Themen Bildung, Sicherheit, Freiheit, medizinische Versorgung und Kleidung vor. Zum Beispiel haben die Taliban es Frauen untersagt zu arbeiten, was für ca. 30.000 Witwen, ohne jegliche männliche Verwandtschaft, Armut und ein Leben auf der Straße bedeutet.

Zudem ist der Zugang zu medizinischer Versorgung fast unmöglich, da es einerseits zum Beispiel in Kabul nur ein Krankenhaus gibt, was Frauen behandelt. Andererseits dürfen Frauen nicht von männlichen Ärzten angefasst werden und die Burka auch nicht abnehmen, was die Behandlung zum Beispiel beim Zahnarzt unmöglich macht. Zudem gibt es auch keine weiblichen Ärzte mehr durch das Verbot von Arbeit für Frauen, was jegliche Behandlungen für Frauen unmöglich macht.

Es geht nicht nur um die Einschränkung in bestimmten Bereichen, sondern auch um die Bewegungsfreiheit. So dürfen Frauen ohne einen männlichen Verwandten nicht mehr das Haus verlassen.

Meinungsfreiheit existiert für Frauen nicht mehr in Afghanistan: Sie dürfen in der Öffentlichkeit nicht mehr ihre Stimme erheben und auch in ihrem eigenen Zuhause in Anwesenheit einer anderen Person, egal welchen Geschlechts, nicht beten.

Die Bildung nach dem zwölften Lebensjahr ist für Mädchen in Afghanistan unmöglich geworden, sowie eine Universität zu besuchen.

Generell sind Grundrechte wie zum Beispiel das Wahlrecht für Frauen in Afghanistan nicht mehr vorhanden.

Bei der gesamten Gewalt auf dieser Welt ist es einfach zu vergessen, unter welchen Bedingungen Frauen und Mädchen, und natürlich auch die gesamte Zivilbevölkerung, tagtäglich in Afghanistan leben müssen. Es erscheint unmöglich zu helfen, doch was wir tun können, um Ihnen zu helfen mit dem Trauma und der Lage aktuell umgehen zu können, ist einerseits für mediale Aufmerksamkeit zu sorgen und Organisationen zu unterstützen, die sich für die Gesundheit und Bildung von Mädchen dort einsetzen.

Unten könnt ihr zwei Bilder sehen, die den Vergleich zwischen dem Leben generell aber auch von Frauen vor der Machtergreifung der Taliban in Afghanistan und danach. Mittlerweile kann man sich diese Veränderung kaum noch vorstellen, doch Afghanistan war in den 70ern ein sehr modernes und progressives Land, eher westlich orientiert. Diese Bilder zeigen den Vergleich besonders gut durch den Unterschied der Kleidung, dem Ort und dem Recht auf Bildung.



Frauen in den 70ern vor einer medizinischen Universität

Bildquelle: Wikipedia



Straße in Kabul mit einer verschleierte Frau und Taliban Soldaten circa. 2023

## Aktuelles aus der Welt-

### Donald J. Trump


Donald John Trump ein heiß diskutierter Mann. Weshalb wird über ihn diskutiert? Was ist verwerflich oder widersprüchlich?

Donald Trump wurde am 14. Juni 1944 in New York geboren. Nachdem er negativ gegenüber seinem Vater Fred Trump aufgefallen war, musste er die New York Military Academy besuchen, wo er das erste Mal in seinem Leben nicht wegen seiner Herkunft bevorzugt wurde. Nachdem er die Schule mit einem Highschool-Abschluss verlassen hatte, studierte er Wirtschaftswissen.

Donald Trump heiratete dann 1977 zum ersten Mal. Seine Frau hieß Ivana Zelníčková Winklmary, mit der er zwei Söhne und eine Tochter bekam. Seine zweite Ehe war von 1993 bis 1999 mit der Schauspielerin Marla Maples. Die beiden bekamen eine Tochter. Seine bisher letzte Ehe begann 2005 mit dem Modell Melania Knauss. Nur ein Jahr später wurde Donald Trumps mittlerweile fünftes Kind geboren.

Trump's erste Amtszeit begann am 20. Januar 2017 und endete genau vier Jahre später, 2021. Schon damals wurde er für viel kritisiert, wie zum Beispiel, dass er in seinem ersten Jahr die Drohnen-Angriffe um 432 Prozent gegenüber seinem Vorgänger erhöhte.

Nun aber zur zweiten Amtszeit, die 2025 begann und schon jetzt laut einigen Menschen vorbei sein sollte. Während des Gottesdienstes der Amtseinführung predigte eine Priesterin über Themen wie, dass Trump Barmherzigkeit gegenüber den Menschen, die vor Krieg und Gewalt fliehen müssen, zeigen sollte. Wohingegen er gegenüber der Presse sagte, dass die Predigt „nicht allzu aufregend“ war und „er könnte das viel besser“. Genauso veröffentlichte er einen Beitrag, wo er sagte, dass die Priesterin eine „linksradikale Hardlinerin und Trump-Hasserin“ sei und er eine Entschuldigung fordere.



Er forderte auch sehr viele Sachen direkt noch am ersten Tag wie zum Beispiel, dass der Golf von Mexiko ab jetzt Golf von Amerika heißen solle.

Er versprach auch eine harte Migrationspolitik und eine Massen-Deportation. Trump ging so weit, dass er im April 2025 sogar erstmals minderjährige Personen mit ihren Müttern abschob.

Nicht nur das, er verschärfte auch die Einreisebestimmungen und verbot Menschen die Einreise, wenn sie aus Ländern wie beispielsweise Afghanistan, Iran oder dem Sudan kamen. Eine eingeschränkte Einreise hatten Personen aus Ländern wie Laos, Kuba oder Venezuela. Trump stoppte auch sofort die Einreise aus Mexiko und hat vor, die Mauer weiter zu errichten. Trump baute auch die ICE-Organisation aus, zu der ihr in einem späteren Artikel mehr erfahren könnt.

# Aktuelles aus der Welt- Bundesbehörde ICE

von Lisann P.

Fast jeder ist diesem Thema schon einmal begegnet.

In den Nachrichten, im Unterricht oder vielleicht sogar auf TikTok. Kaum eine Behörde sorgt derzeit für so viele Diskussionen, Kritik und Aufruhr wie „U.S. Immigration and Customs Enforcement“, kurz ICE. Der Name klingt zunächst nach Verwaltung, Paragrafen und Bürokratie. Tatsächlich handelt es sich aber um eine der mächtigsten und gleichzeitig umstrittensten Sicherheitsbehörden der USA.

Gegründet wurde ICE im Jahr 2003 nach den Anschlägen vom 11. September. Ziel war es, die innere Sicherheit zu stärken und Einwanderungs- sowie Zollgesetze strenger durchzusetzen. Die Behörde gehört zum US-Heimatschutzministerium und ist dafür zuständig, Menschen ohne gültigen Aufenthaltsstatus aufzuspüren, festzunehmen und gegebenenfalls abzuschieben.

Auf den ersten Blick scheint das völlig legitim zu sein. Gesetze werden durchgesetzt und die Regeln gelten für alle. In der Realität ist es allerdings oft komplizierter.

ICE ist längst mehr als nur eine Verwaltungseinheit. Beamte dürfen, mit richterlichem Beschluss, Wohnungen durchsuchen, Menschen festnehmen und sie in spezielle Haftzentren bringen. Kritiker sprechen von einem übertriebenen, gewaltsamen und aggressiven Vorgehen. Befürworter sehen darin einfach die konsequente Durchsetzung von Gesetzen.

Besonders deutlich wurde diese Spannung in Minneapolis. Dort kam es bei einem Einsatz zu tödlichen Schüssen auf die 37-jährige US-Bürgerin Renee Good. Die genauen Umstände sind noch nicht vollständig geklärt. Für einige war es ein tragischer, aber möglicherweise gerechtfertigter Einsatz. Für andere steht der Fall symbolisch für eine Eskalation staatlicher Gewalt.

Was rechtlich erlaubt ist, wird gesellschaftlich deshalb noch lang nicht von allen als richtig empfunden. Auch ein anderer Fall sorgte landesweit für Empörung. Ein fünfjähriger Junge wurde gemeinsam mit seinem Vater von ICE festgenommen und in Gewahrsam gebracht.

Später ordnete ein Gericht seine Freilassung an. Rein rechtlich mag eine solche Festnahme möglich sein. Die Vorstellung eines kleinen Kindes in Haft wirft aber zwangsläufig Fragen auf. Selbst dann, wenn sich alles rechtlich erklären lässt.

Der US-Präsident Donald Trump stärkt ICE, erhöht die finanziellen Mittel und setzt auf eine besonders strenge Linie in der Migrationspolitik. Für viele Republikaner ist ICE ein wichtiges Instrument, um die Grenze zu sichern und Gesetze durchzusetzen. Wer gegen Einwanderungsregeln verstößt, müsse eben mit Konsequenzen rechnen.

Demokraten sehen das oft etwas kritischer. Einige fordern Reformen, mehr Kontrolle über die Behörde und bessere Bedingungen in den Haftzentren. Einzelne Politiker schlugen sogar vor, ICE ganz abzuschaffen. Realistisch ist das allerdings kaum.

Der eigentliche Konflikt dreht sich daher weniger um die Existenz der Behörde, sondern darum, wie streng ein Staat auftreten sollte und welche Mittel dabei noch angemessen sind. ICE ist deshalb weder einfach nur eine Behörde noch nur ein politisches Streitthema. Die Diskussion um ICE steht für eine größere Frage, mit der sich viele Demokratien beschäftigen müssen. Wie viel Kontrolle braucht ein Staat eigentlich? Wie streng darf er dabei vorgehen? Und wo beginnt die Grenze, an der staatliche Macht zu hart wird?

Kultur



## Promis- Michelle Obama

### Mehr als nur die erste schwarze First Lady

von Johanna P.

"You cannot take your freedoms for granted"  
- Michelle Obama

Name: Michelle LaVaughn Robinson Obama

Geburtsdatum: 17. Januar 1964

Geburtsort: Chicago, Illinois, USA

Nationalität: US-amerikanisch

Beruf: Autorin, Rechtsanwältin, bekannt als  
erste schwarze First Lady (Ehefrau des  
Präsidenten) von Barack Obama



Bildquelle: Weißes haus  
(usa.gov)

Familie: Eltern: Fraser Robinson III, Marian Shields

Geschwister: Craig Robinson

Ehemann: Barack Obama (seit 1992)

Kinder: Malia Ann Obama (\*1998), Natasha Obama (\*2001)

Werdegang:

1981- schließt Highschool als Zweitbeste ihres Jahrgangs ab

1985- Bachelor in Soziologie + nebenbei in afrikanisch-amerikanischen  
Beziehungen von Princeton Universität

1988- Studium in Rechtswesen von Harvard Universität +  
Wirtschaftsanwältin bei einer Kanzlei in Chicago

1991- Assistentin + Geschäftsführerin des Bürgermeisters in Chicago

1992 - Heirat mit Barack Obama (44. Präsident der USA)

2007- stellte eigene Karriere zu 80% ein + unterstützt ihren Mann  
bei Präsidentschafts-Kampagne

2009- erste afroamerikanische First Lady der USA  
bis 2017

2018- veröffentlichte eigene Autobiographie "Becoming"

2020- erster eigener Podcast ("The Michelle  
Obama Podcast")

Andere Interessen:

- Zusammenarbeit mit NGOs und Non-Profit-Organisationen
- Fokus auf Mädchenbildung/ Förderung Jugendlicher
- Kampagnen wie "Lets Move" zur Förderung der Gesundheit von Kindern  
oder "Let girls learn" Initiative mit dem Weißen Haus zur Förderung der  
Bildung von Mädchen weltweit

Sonstiges/ Fun Facts:

- hat die zweite Klasse übersprungen
- regelmäßig gelobt für stilsicheres Modeverständnis, wurde 2009 als First  
Lady auf dem Cover der Vogue abgebildet
- hat 2012 in der Teenieserie iCarly mitgespielt

## Buchempfehlung- Geh langsam wenn du es eilig hast

von Liu S.

Die Weisheitsgeschichten-Sammlung "Geh langsam, wenn du es eilig hast", illustriert von Marjolein Bastin, ist in dem Jahr 2018 auf Deutsch in dem Verlag Coppenrath veröffentlicht worden. Es ist ab 12 Jahren empfohlen.

Geh langsam, wenn du es eilig hast ist eine schöne Sammlung an Erzählungen und Weisheitsgeschichten aus aller Welt. Es ist wirklich sehr lehrreich und interessant.

Die Geschichten helfen einem, in schwierigen Zeiten weiter und machen einem Mut, auch wenn nicht immer alles gut läuft oder Selbstzweifel aufkommen.

Viele der Geschichten sind schwierig zu verstehen. Für manche Jugendliche kann es zwar knifflig wirken, aber auch wenn die Geschichten auf den ersten Blick nicht verständlich sind, regen sie auf jeden Fall zum Nachdenken an.



Bildquelle: Redaktion

Die Illustrationen von Marjolein Bastin zu den entsprechenden Geschichten sind meiner Meinung nach sehr schön und das Buch ist allgemein empfehlenswert. Es ist ein Buch, das nicht nur unterhält, sondern einem auch etwas über das Leben lehren kann.

## Buchempfehlung- Sea Side Story

von Jana M.

Der Roman „Sea Side Story“ von Stefanie Neeb erschien letztes Jahr, 2025, im Carlsen Verlag. Dieses Buch kostet

12 € und ist für Leser\*innen ab 14 Jahren empfohlen. Die Handlung erstreckt sich über ca. 400 Seiten voller Spannung!



Bildquelle: Canva

In diesem Roman geht es um Luz, die nach ihrem Abi den Sommer in Cadilla, einer spanischen Stadt, als Rettungsschwimmerin verbringt. Kaum angekommen trifft sie Rico, einen charmanten Jungen, der in einem Surf Shop arbeitet, dessen Lächeln ihr nicht mehr aus dem Kopf geht. Doch schnell wird es kompliziert: Luz erfährt,

dass zwischen Rettungsschwimmern und Surfern schon seit Langem eine erbitterte Fehde herrscht. Und Rico gehört zur falschen Seite...

Dieses Buch, welches an „West Side Story“ angelehnt ist, geht mir seit dem Lesen nicht mehr aus dem Kopf! Die Handlung ist sehr komplex und spannend, als Leser\*in fiebert man regelrecht mit Luz mit. Außerdem erfährt man viel über das Leben an einem Ort, an dem andere Urlaub machen. Auf jeden Fall ein Buch, das man lesen sollte!

## Filmempfehlung- Culpa Nuestra

von Lisa T.

"Culpa Nuestra - Unsere Schuld" von Domingo González ist 2025 neu erschienen und folgt als dritter Teil auf Culpa Mía und Culpa Tuya. Diese Filmreihe gibt es außerdem auch als Roman-Trilogie.

### Culpa Nuestra- Unsere Schuld

Bei dem Film, welcher ab 12 Jahren ist, handelt es sich um ein spanisches Drama, in dem es um die Zukunft von der Hauptdarstellerin Noah Casas und ihrem Stiefbruder Nick Leister geht, die in ihrer Vergangenheit für ihre Liebe kämpfen mussten. Sie werden von den Schauspielern Nicol Wallance und Gabriel Guevara gespielt.

Nick ist aufgrund in der Lage, Noah zu verzeihen. Jedoch sind die jeweiligen Gefühle, die sie für der vergangenen Geschehnisse nicht einander empfinden noch immer vorhanden, weshalb sie versuchen dagegen anzusteuern und ihre Emotionen gekonnt zu ignorieren. Ob ihnen dies wirklich gelingt?

Meiner Meinung nach ist die gesamte Filmtrilogie sehr spannend und abwechslungsreich gestaltet, weshalb ich sie für Filmliebhaber, die für Dramen und unerwartete Plot Twists brennen, nur empfehlen kann. Der Erste und zweite Teil bestehen im Gegensatz zu der Neuerscheinung zwar aus mehr aktiver Handlung und Action, jedoch bin ich davon überzeugt, dass er keines Falls langweilig wird und man mit diesem Film eine gute Wahl trifft.

## Musik - Harry Styles 4. Album

von Klara R.

Auch dieses Jahr überrascht Harry Styles seine Fans mit einem neuen Album. Das neue Album „Kiss all the time. Disco, occasionally“ hat der beliebte, britische Popstar am 6. März veröffentlicht und das mit Erfolg, denn auf social media wird schon eifrig davon berichtet.

Die Vielseitigkeit, für die der Sänger bereits sehr bekannt ist, ist auch in diesem Album wiederzufinden. So gibt es ruhige Lieder mit langsamen Beat, aber auch Songs, bei denen man am liebsten direkt mitsingen will. Die Texte behandeln vor allem Themen wie Gefühle, Leben als Musiker und natürlich Liebe. Alles in einem hat Harry Styles mal wieder ein Meisterwerk geschaffen und ich empfehle jedem, mal kurz reinzuhören.



Bildquelle: Canva

# Aus aller Welt - Chinesisches

## Neujahr

von Eleni B.


Wir befinden uns gerade in den ersten Monaten des Jahres 2026 und das nicht nur nach dem Kalender, den wir kennen, sondern auch nach dem traditionell chinesischen Kalender. Am Dienstag, den 17. Februar fand das chinesische Neujahr statt, eines der wichtigsten Feste in China und anderen ostasiatischen Ländern. Dieses Fest hat nicht nur eine wichtige Bedeutung, und zwar das alte Jahr zu verabschieden und das neue Jahr mit Freude in Empfang zu nehmen, sondern auch Traditionen, die mehr oder weniger den Bräuchen des Silvesters am 31.12. ähneln.

Dazu gehört zum Beispiel ein Familienessen am Abend, Feuerwerk zünden, Geschenke und rote Umschläge mit Geld überreichen und Häuser mit roten Dingen dekorieren, da Rot als Farbe des Glücks beim chinesischen Neujahrsfest gilt. Es währt böses ab und symbolisiert Wohlstand.



Bildquelle: Canva

Ein sehr wichtiger Brauch ist, das Haus gründlich zu putzen, um den „Dreck“ und das Unglück aus dem alten Jahr zu beseitigen und das Haus auf das neue Jahr vorzubereiten. Bei dem chinesischen Neujahr, auch Frühlingsfest oder Mondneujahr genannt, werden außerdem die Toten geehrt. Viele Leute besuchen die Gräber ihrer Angehörigen am Tag vor dem Neujahrsfest und stellen als Gedenken an sie ein zusätzliches Glas auf den Tisch. Generell ist das Neujahr ein Fest, das man mit der Familie feiert. Man isst und feiert zusammen und sitzt mit mehreren Generationen an einem Tisch. Typisch für das Neujahrsessen ist übrigens Fisch oder Dumplings.



Mit dem chinesischen Neujahrsfest fängt ein neues Jahr und ein neues Sternzeichen an. Es gibt 12 Tiere (Ratte, Büffel, Tiger, Hase, Drache, Schlange, Pferd, Ziege, Affe, Hahn, Hund, Schwein) die in einem Kreislauf immer wieder kommen. 2026 ist das Sternzeichen Pferd an der Reihe. Anders als bei unserem Silvester dauern die Feierlichkeiten zum chinesischen Neujahr viele Tage. Es fängt an mit dem Silvesterabend (16.2), darauf folgt der Neujahrstag (17.2) und einige Zeit später, endet alles mit dem Laternenfest (3.3).

# Spiel und Spaß



# Rezepte - Brownies

von Ava C.

In diesem Rezept wird euch ein leckeres und saftiges Brownie Rezept vorgestellt für ein kleines Blech.

Ihr benötigt:

200 g	Zartbitter Schokolade
125 g	Butter
1 Pck.	Vanillezucker
3	Eier
200 g	Brauner Zucker
150 g	Weizenmehl
1 TL	Backpulver
1 ES	Kakaopulver



Bildquelle: Canva

1. Schritt: Ofen auf 175 Grad Ober-/ Unterhitze (Umluft: 155 Grad) vorheizen. Kleines Blech (28,5x23 cm) gut einfetten. Etwa 150 g der Zartbitterschokolade mit der Butter in einem kleinen Topf schmelzen. Etwas auskühlen lassen.

2. Schritt: Eier mit Vanillezucker und braunem Zucker schaumig schlagen. Schokomasse hinzugeben. Mehl mit Backpulver, Salz und Kakaopulver vermengen und mit der Eiermasse verrühren. Übrige Schokolade hacken und unter die Teigmasse heben. Den Teig in das Blech geben, glattstreichen und im vorgeheizten Ofen circa 20 Minuten backen. 1 Blech ergibt ca. 12 Brownies.

Und dann nur noch genießen.

## Witze

von Leo D. und Luca F.

Was ist grün  
und klopft an  
der Tür?  
Ein  
Klopfsalat!

Was ist groß, grau und  
telefoniert aus Afrika?  
Ein Telefant!

Was hängt  
im Urwald  
in den  
Bäumen?  
Urlaub.

Wie heißt der  
nordische  
Gott der  
Ungeduld?  
Hammers  
bald!

Was passiert, wenn du an einem  
Pfannkuchen erstickst?  
Du crêpierst.

Warum baut man  
neue Häuser?  
Weil man alte nicht  
bauen kann.

## Tipps und Tricks - Spick Tipps

Wenn in einer Klassenarbeit einfach gar nichts mehr klappt, muss man einfach spicken. Doch wie kann man am besten spicken? Und worauf muss man achten? Wir haben Lehrkräfte gefragt, was sie für die besten Tipps zum Spicken halten und das hier sind ihre vier besten Tipps:

### 1. Beschriebene Blätter:

Eine recht einfache Methode ist es, vorher auf leere Seiten im Heft etwas zu schreiben oder sich ein beschriebenes Blatt unauffällig zu seinen Unterlagen zulegen. Dabei muss man natürlich aufpassen, dass die dann nicht kontrolliert werden und dass es nicht auffällt, wenn man in seinem Heft blättert.

### 2. Technik nutzen:

Künstliche Intelligenzen können natürlich auch in Arbeiten relativ nützlich sein. Wenn man irgendwie an ein Handy kommt (über ein zweit-Handy auf der Toilette oder direkt eins im Klassenzimmer), kann man während den Arbeit auch versuchen, die Aufgaben auf diese Weise zu lösen. Hier muss man natürlich beachten, dass nicht jede künstliche Intelligenz in jedem Fach hilfreich ist.

### 3. Arme und Beine beschreiben:

Eine sehr alte Technik, die trotzdem funktioniert, ist, die Beine, Arme oder Ähnliches mit Informationen zu beschreiben. Das fällt weniger auf als ein Blatt Papier und kann im Winter gut von Kleidung verdeckt werden. Auch hier muss man natürlich aufpassen, dass man nicht erwischt wird.

#### 4. Dreistigkeit siegt!

Ein genereller Tipp, der uns von einer Lehrkraft gegeben wurde, ist „Dreistigkeit siegt“. Denn wenn man sehr offensichtlich und sehr selbstbewusst spickt, fällt es wiederum gar nicht mehr auf.

Natürlich ist es immer sinnvoll, vor Arbeiten zu lernen. Aber selbst Neurowissenschaftler\*innen empfehlen es, sich einen Spickzettel zu schreiben, um zu merken, was man noch nicht kann und alle zentralen Informationen gesammelt aufzuschreiben. Natürlich empfehlen sie dann auch, ihn in der Arbeit danach nicht zu benutzen. Ob und wie ihr spickt bleibt aber am Ende euch überlassen....

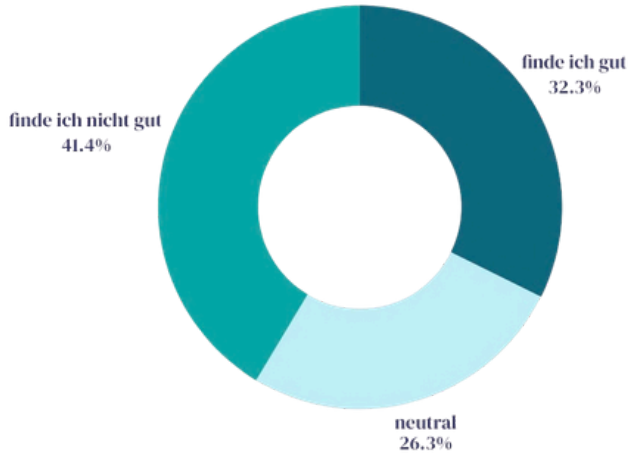
# Mitmachen



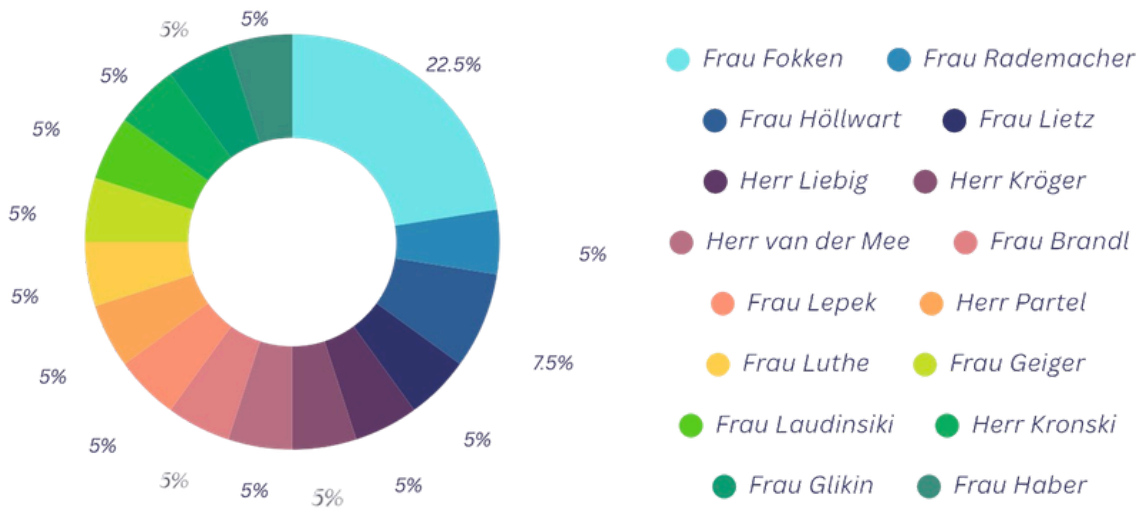
# Umfragen

von Ava C. und Johanna P.

Was haltet ihr von Schuluniformen?



Wer ist euer Lieblingslehrer oder eure Lieblingslehrerin?



## Schreibwettbewerbe

Wir haben euch gefragt, was euch zu dem Thema „griechische Mythologie“ einfällt und das sind die Texte, die wir von euch bekommen haben. Vielen Dank für eure wundervollen Texte und viel Spaß beim Lesen!

Was fällt mir ein, wenn ich an griechische Mythologie denke?

Wenn ich an griechische Mythologie denke, fallen mir zuerst die vielen Götter ein, die sehr menschlich wirken, obwohl sie unsterblich sind. Sie streiten sich, sind eifersüchtig, verliebt oder stolz – fast wie normale Menschen, nur mit übernatürlichen Kräften. Besonders bekannt ist Zeus, der Göttervater, der über den Olymp herrscht und mit Blitzen wirft. Trotz seiner Macht macht er viele Fehler, was zeigt, dass selbst Götter nicht perfekt sind.

Interessant finde ich auch, dass jeder Gott für bestimmte Bereiche zuständig ist. Athena steht zum Beispiel für Weisheit und Strategie, während Ares für Krieg und Gewalt bekannt ist. Dadurch erklärten sich die Menschen früher Naturereignisse oder Gefühle, die sie sich wissenschaftlich noch nicht erklären konnten. Wenn es stürmte, konnte man sagen: Zeus ist wütend.

Ein weiterer spannender Teil der Mythologie sind die Helden, wie Herakles. Er ist halb Mensch, halb Gott und muss zwölf schwere Aufgaben erfüllen. Dabei zeigt sich, dass Stärke allein nicht reicht, sondern auch Mut und Durchhaltevermögen wichtig sind. Viele dieser Geschichten haben eine klare Botschaft oder Moral, die auch heute noch aktuell ist.

Insgesamt denke ich bei griechischer Mythologie an spannende Geschichten, starke Figuren und Erklärungen für die Welt, die zeigen, wie die Menschen früher gedacht haben. Auch wenn man heute vieles besser versteht, sind diese Mythen immer noch faszinierend.

## Schreibwettbewerbe

Was fällt dir ein, wenn du an das Thema „Zeitreise“ denkst?

Egal ob der Text kurz oder lang ist, egal ob du in die 5. Klasse gehst oder ob du nächstes Jahr Abi machst, egal ob, Gedicht, Sachbuchtext oder fiktive Kurzgeschichte, schick uns deinen Text! Bitte sende ihn bis zum 31.05.2026 an [schuelerzeitung@bmv-essen.de](mailto:schuelerzeitung@bmv-essen.de) . Ein paar Texte würden wir gerne in einer der nächsten Ausgaben veröffentlichen, deshalb schreib uns bitte, ob du den Text anonym oder mit Vorname und Klasse veröffentlichen lassen willst. Wir freuen uns auf deinen Text!

## Leserbriefe

Liebe Leser\*innen,

Diese Zeitung soll eine Zeitung von Schüler\*innen für Schüler\*innen werden. Deshalb wollen wir natürlich auch wissen, was ihr über die verschiedenen Themen denkt.

Wir freuen uns immer über Kritik, Themenvorschläge, Wünsche, Anmerkungen oder Fragen und Bitten an die Schüler\*innenschaft. Schreibt uns eure Gedanken mit dem Betreff „Leserbriefe“ per E-Mail an [schuelerzeitung@bmv-essen.de](mailto:schuelerzeitung@bmv-essen.de) .

Wir würden gerne ein paar in der nächsten Ausgabe veröffentlichen. Schreibt uns daher bitte, ob ihr die Leser\*innenbriefe veröffentlichen lassen wollt und wenn ja, ob sie anonym oder mit Vornamen und Klasse veröffentlicht werden sollen.

Viele Grüße,  
die Redaktion

Hi Leute,

Ich find's super, dass ihr die Schülerzeitung an unserer Schule ins Leben gerufen habt!

Es gab am Anfang evtl. ein paar Startschwierigkeiten, aber jetzt habt ihr es so richtig geschafft.

Macht weiter so und noch viel Spaß und Erfolg!

LG

---

Ich finde die Schülerzeitung super. Immer wenn ich ein neues Poster sehe, lese ich mir Zuhause sofort die Zeitung durch. Ich habe eine Idee für eine Umfrage: Stell dir vor, du wärst beim Arzt und du wärst krank. Du kannst eine von 4 Pillen nehmen. Jede Pille hat einen negativen und einen positiven Effekt:

Rote Pille - Jede Nacht, nachdem du aufwachst kannst du dir aussuchen, ob dein Traum von der Nacht wahr wird. Der Traum wird wahr bleiben bis du das nächste Mal schläfst. Aber bevor du die Pille schlucken kannst, wird für 48 Stunden dein Schlimmster Albtraum wahr.

Blaue Pille - Die ganze Welt wird Frieden haben (also keine Kriege mehr). Aber solange Frieden herrscht wirst du permanent eine Krankheit haben und jeden 29 Februar kommt eine weitere dazu. Sobald du aufhörst, kannst du den Deal nicht mehr "anschalten".

Grüne Pille - Du kriegst direkt eine neue Kreditkarte mit einem Cent. Jeden Tag wird sich das Geld auf der Kreditkarte verdoppeln. Aber wenn das Geld jemals aufgebraucht ist oder über 1 Million Euro geht, werden alle deine Lieblingstiere von der Erde verschwinden und die Kreditkarte ungültig werden. Die Kreditkarte wird nach 4 Jahren automatisch ungültig.

Gelbe Pille - Du kriegst bis zu 1.000.000 Euro, aber alles, was du tust, wird direkt auf eine Webseite gestellt, ob offline oder online. Für jede 100.000 Euro, die du nimmst wird das ein Jahr andauern. Jeder wird darüber Bescheid wissen und es lustig finden, es nachzugucken. Du kannst hiermit nicht gescamt werden, da keine Passwörter oder echte Namen genannt werden.

## Impressum:

B.M.V.-Gymnasium Essen

Bardelebenstr. 9

45147 Essen

Tel.: 0201 8702 253

Fax: 0201 8702 222

E-Mail-Adresse der Redaktion:

[schuelerzeitung@bmv-essen.de](mailto:schuelerzeitung@bmv-essen.de)

Chefredakteurinnen und Verantwortliche für  
den Inhalt:

Marlene Behr und Johanna Pieper

Begleitende Lehrkraft:

Julia Konrad

[konrad@bmv-essen.de](mailto:konrad@bmv-essen.de)

Design mit Unterstützung von Maja Mazuronak

Veröffentlichungsdatum:

26. März 2026